

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Lorenz,
sehr geehrter Herr Stadtvertretervorsteher Rose,
sehr geehrte Stadtvertreterinnen und Stadtvertreter,
liebe Gäste!

Am 18.06.2014 wurde ich im Rahmen einer Einwohnerversammlung zum Ortsvorsteher für die Ortsteile Teschendorf, Gramelow und Loitz gewählt. Heute möchte ich die Gelegenheit nutzen, einen Rückblick auf diese anderthalb Jahre zu geben.

Warum hatte ich mich für die Wahl zur Verfügung gestellt?

Ausschlaggebend war für mich, dass ich bereits oftmals in der Vergangenheit von Einwohnern mit Anregungen, Hinweise und auch Bedenken hinsichtlich kommunaler Angelegenheiten angesprochen wurde. Gerade ältere Einwohner informierten mich, wenn zum Beispiel die Straßenbeleuchtung defekt oder die Regenentwässerung verstopft war. Sie fühlten sich mit ihren Problemen an der richtigen Adresse und waren gewiss, dass ich mich kümmern werde.

Das tat ich gern und dachte, dass es eigentlich nur von Vorteil sein kann, wenn es vor Ort einen Ansprechpartner gibt, der generationsübergreifend für die Belange des gemeinschaftlichen Lebens agiert.

Hier bei uns in der Stadt Burg Stargard wurde 2014 erstmals ein Ortsvorsteher gewählt ; die Aufgabenstellung war nicht genau definiert, klar war, dass ich den Bürgermeister und die Stadtvertretung in allen

wichtigen Angelegenheiten, die die zu vertretenden Ortsteile betreffen, berate und bei allen Maßnahmen die von öffentlichem Interesse sind zur Stellungnahme gebeten werde.

Eine Definition zum Thema „*Aufgaben eines Ortsvorstehers*“ fand ich im Netz. Da heißt es unter anderem:

- er ist **Bindeglied** zwischen den Bürgern der Ortschaften und der Stadtverwaltung
- er **meldet Schäden** an Straßen und Gehwegen, Straßenbeleuchtungs-, Wasserversorgungs- und Entwässerungseinrichtungen, Grünanlagen und Verkehrszeichen/Straßenbenennungsschildern
- er **überwacht** die stadteigenen Einrichtungen und Grundstücke einschl. Kinderspielplätze, Bolz- u. Sportplätze und meldet unverzüglich eventuelle Mängel
- er **wirkt mit** bei der Durchführung von Wahlen, Zählungen und statistischen Erhebungen usw.

Wie habe ich meine Aufgabe bisher ausgefüllt?

Was wurde erreicht?

Ansprechbar bin ich (schon durch meine zentrale Wohnlage) fast täglich;

Einwohnersprechstunden führe ich terminiert halbjährlich durch!

Die Erste fand am 18.09.2014 im Gemeinderaum in Teschendorf statt.

Zu dieser Sprechstunde ist niemand erschienen.

Die Zweite führte ich am 16.04.2014 im Gemeinderaum in Teschendorf durch; die Resonanz war schon größer!

- Eine Anwohnerin aus der Ringstraße in Teschendorf wollte wissen, ob die Ringstraße in nächster Zeit ausgebaut wird. Ich habe auf die Insolvenz des Bauträgers und den damit verbundenen Eigentumsprobleme im Straßenverlauf hingewiesen.
- Ein Anwohner machte mich auf den Gebietsänderungsvertrag aus dem Jahr 2009 aufmerksam und teilte mir mit, dass nach § 8 des Vertrages von der Gemeinde Teschendorf geplante bzw. begonnene Investitionen fortgeführt bzw. fertiggestellt werden sollten und bisher nichts passiert ist (Gebietsänderungsvertrag wurde angefordert – Straßenbau in Loitz zwischenzeitlich angelaufen).

Die Dritte Einwohnersprechstunde fand am 08.10.2015 im Gutshaus in Gramelow statt.

Eine Bürgerin teilte mit, dass zum einen das Holzgeländer am Teich in Teschendorf Richtung Loitz marode sei und zum anderen das Grundstück (ehem. Fam. Klein) am Teschendorfer See auf Grund von illegalen Müllablagerungen und damit eingehender Umweltverschmutzung dringend geräumt werden muss.

Die Sachverhalte habe ich an das zuständige Bau- und Ordnungsamt, weitergeleitet.

Die Reparatur des Holzgeländers ist noch offen. Das Grundstück von Fam. Klein wurde schon im Sommer zusammen mit dem Landkreis besichtigt. Der Landkreis sieht, laut Auskunft von Herrn Granzow, keinen Handlungsbedarf.

Ich werde weiterhin die Einwohnersprechstunde halbjährlich durchführen.

Des Weiteren werden halbjährliche Gesprächsrunden zusammen mit dem Behindertenbeauftragten, der Gleichstellungsbeauftragten und einem Vertreter der Stadtverwaltung im Rathaus durchgeführt. Hier wird über allgemeine Themen gesprochen und man kann sich über den aktuellen Stand offener Sachverhalte erkundigen oder Lösungsvarianten besprechen.

Bei der Kommunalwahl am 25. Mai 2014 und beim Volksentscheid am 06. September 2015 war ich als Wahlhelfer tätig.

Regenwassereinlauf am Gutshaus in Teschendorf

Am 17.07.2014 beschwerte sich eine Anwohnerin aus dem Gutshaus in Teschendorf darüber, dass ein Anwohner ein Grundstück von der Stadt gepachtet hat, auf dem sich ein Regeneinlauf befindet. Das Gelände wurde durch den Pächter aufgefüllt und der vorhandene Regeneinlaufschacht mit abgedeckt. Seitdem standen der Fußweg und die halbe Straße unter Wasser.

Den Sachverhalt habe ich an das Bau- und Ordnungsamt weitergeleitet. Der Einlauf wurde wieder geöffnet und der Zulauf wurde so ausgepflastert, dass das Regenwasser abfließen konnte.

Sachbeschädigung

Am 17.11.2014 teilte ich dem Bau- und Ordnungsamt mit, dass es in der Nacht vom 15. zum 16.11.2014 in Teschendorf Ecke Dorfstr./Neudorf zu einer Sachbeschädigung kam.

Die Straßenlaterne war aus und wurde an der Anschlussöffnung beschädigt, die Schilder für die Gas- und Wasserversorgung waren abgerissen.

Die Straßenlampe konnte einige Tage später repariert werden und die Schilder wurden neu montiert.

Schutthaufen am Mobilfunkmast

Am 11.12.2014 teilte ich dem Bau- und Ordnungsamt mit, dass am Mobilfunkmast in Teschendorf eine Müllkippe entsteht.

Ein größerer Bauschutthaufen lag dort schon seit längerem und in letzter Zeit wurde dort auch vermehrt Speermüll, Autoreifen, Gartenabfälle u.ä. „entsorgt“.

Der Schutthaufen wurde im Sommer 2015 beseitigt und ein Schild wurde aufgestellt.

Buswartehäuschen

Ebenfalls am 11.12.2014 teilte ich dem Bau- und Ordnungsamt mit, dass die Fensterscheiben in den Buswartehäuschen in Teschendorf und Gramelow beschädigt waren oder gänzlich fehlten.

Am 10.03.2015 bekam ich die Rückinformation, dass die Fensterscheiben in den Buswartehäuschen repariert wurden.

Badestelle am Gramelower See

Im Februar 2015 wurde ich von der Verwaltung darüber informiert, dass die Gramelower Badestelle vom Schilf geräumt werden soll und ich an einem Vororttermin teilnehmen möchte. Urlaubsbedingt war mir die Teilnahme nicht möglich, ich teilte jedoch meine Vorstellung per Email mit. Diese flossen in die Umsetzung mit ein und die ohnehin sehr beliebte Badestelle wurde m.E. sehr schön hergerichtet. 2016 sollen noch einige Bänke und Papierkörbe hinzukommen und vielleicht können aus dem Altbestand des Teschendorfer Spielplatzes noch 1-2 Spielgeräte aufgestellt werden.

Gehweg Neudorf in Teschendorf

Ein Anwohner aus dem Neudorf teilte mir mit, dass eine Firma im Auftrag der Telekom ca. 1 m² Gehwegpflaster aufgenommen und diesen nicht wieder ordnungsgemäß verlegt hatte. Das Pflaster stand 1,5 bis 2 cm höher, so dass diese Stelle eine Stolpergefahr darstellte.

Ich meldete das an das Bau- und Ordnungsamt weiter. Der Mangel wurde abgestellt.

Straßenbau in Loitz

Zu dieser Baumaßnahme gab es im Vorfeld sehr viel Diskussions- und Erklärungsbedarf. Die Notwendigkeit dieser Maßnahme war mehr als offensichtlich!

Mittlerweile sind die Bauarbeiten für den ersten Bauabschnitt fast abgeschlossen.

Fakt ist, dass der Straßenneubau Bestandteil des Gebietsänderungsvertrags war und aufgrund der kurzfristigen Fördermittelbereitstellung zügig durchgeführt werden musste! Ein

späterer Neubau ohne Fördermittel würde für alle Parteien deutlich höhere Kosten verursachen. Auf der anderen Seite wird durch den Bau jedoch die Wohn- und Lebensqualität aller Anwohner erheblich gesteigert und nicht zuletzt steigen auch die Grundstückswerte.

Spielplatz Teschendorf

Nachdem es mir gelungen ist, die Verwaltung davon zu überzeugen, den Spielplatz nicht an den Dorfrand zu verlegen ging es im Oktober 2015 mit den Bauarbeiten für den neuen Spielplatz los. Zwischenzeitlich sind die Arbeiten abgeschlossen. Zwei Spielgeräte und eine Kombination fehlen noch, ansonsten sieht der Spielplatz richtig flott aus. Nach Rücksprache mit dem Bürgermeister wird eine kleine Eröffnungsfeier für Frühjahr 2016 geplant wenn die restlichen Geräte aufgestellt und wir bessere Witterungsbedingungen haben, die ein Betreten des Platzes ermöglichen.

Flüchtlingssituation

Als bekannt wurde das im Gramelower Gutshaus Flüchtlinge untergebracht werden sollen habe ich angeregt vorab eine Informationsveranstaltung für die Einwohner des Ortsteils durchzuführen um Sie über die bevorstehende Ankunft von Flüchtlingen zu informieren.

Am Donnerstag dem 8. Oktober 2015 wurde die Info-Veranstaltung durchgeführt. Als Gäste hatte Frau Franke den Leiter des Unterbringungsmanagements des Landkreises (Herrn Lothar Schmidt) und die Integrationsbeauftragte des CJD Waren (Frau Karin Voß)

eingeladen. Der CJD hat die Betreuung der Flüchtlinge vor Ort übernommen.

Herr Schmidt berichtete über die aktuelle Flüchtlingssituation im Landkreis und im Amtsbereich Stargarder Land.

Die Veranstaltung war sehr gut besucht (ca. 50 Einwohner) und war ein voller Erfolg auch weil sich im Anschluss gleich einige Einwohner bereit erklärten sich um die Flüchtlinge zu kümmern.

Am Montag den 12. Oktober 2015 fand um 10 Uhr eine Willkommensveranstaltung statt. Organisiert hat die Veranstaltung die Flüchtlingshilfe Burg Stargard. Auch hier waren einige Gramelower Einwohner anwesend (der NK berichtete über beide Veranstaltungen).

Während der Veranstaltung zeigten mir die Flüchtlinge, dass in Ihrer Wohnung ein Heizkörper und ein Waschmaschinenanschluss nicht funktionierten und in den Schränken sämtliche Einlegeböden fehlten.

Ich leitete die Mängel an die, gerade wegen eines Lecks an der Wasserleitung vor Ort gewesenen, Handwerker weiter. Nach Rücksprache mit der Neuwoba wurden die Mängel behoben.

Wegen der Einlegeböden setzte ich mich telefonisch mit Frau Voß in Verbindung. Auch dieses Problem wurde kurzfristig gelöst.

Am Freitag den 13. November 2015 gegen 14:30 Uhr ließ mir Pastor Rudolph, über einen Dritten, telefonisch mitteilen, dass in den Wohnungen die Heizkörper kalt sind. Ich meldete das der Neuwoba. Der Mangel wurde daraufhin umgehend abgestellt.

Am Freitag den 20. November 2015 gegen 15 Uhr habe ich den Flüchtlingen einen Besuch abgestattet und mich erkundigt ob es irgendwelche Probleme gibt. Sie zeigten mir, dass in drei Zimmern die

Deckenbeleuchtung nicht funktionierte. Ich informierte den zuständigen Bereitschaftsdienst (laut Dokumentation im Aushang). Gegen 17 Uhr war der Mangel durch den Elektriker abgestellt.

Fazit:

Rückblicken auf anderthalb Jahre Ortsvorsteher kann ich heute sagen, dass die zu Beginn meines Berichtes definierten Tätigkeiten mein heutiges Aufgabenverständnis als Ortsvorsteher vollumfänglich abbilden.

Schnittstellen sind definiert, Reibungsverluste wurden minimiert, der Informationsfluss optimiert.

Ich führe das Amt des Ortsvorstehers gern aus und bedanke mich bei dem Bürgermeister und den Mitarbeitern der Verwaltung für die lösungsorientierte Zusammenarbeit und das entgegengebrachte Vertrauen.

Vielen Dank!

Stefan Both



Tätigkeitsbericht des Ortsvorstehers Cammin

**Prof. Dr.-Ing. J. Walter
für den Tätigkeitszeitraum
vom 19. Juni 2014 bis 2. Dez. 2015**

- Ehrenamtliche Tätigkeit hat den Zweck, Dinge zum Positiven zu verändern

Wichtige Tage

3

- Der 8.4.2015
- Der 24.6.2015
- Der 28.9.2015

Der 27.05.2015

- Der 14.10.2015
- Der 24.11.2015

Was habe ich gemacht 1. Teil:

4

Vorstellung bei den Einwohnern in Godenswege

Gespräche und Schriftverkehr mit

- Bürgerinnen und Bürgern des Ortteils
- Vereinsvorsitzenden, Frauengruppe und Wehrführer
- den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung des Landratsamtes
- Herrn Glaser vom Städte- und Gemeindetag M-V
- Bürgermeister, Ausschussvorsitzenden
- der Kommunalen Rechts- und Finanzaufsicht
- Stadtvertretern
geführt.

Was habe ich gemacht 2. Teil:

5

- Teilnahme an Seminaren zur
 - Kommunalverfassung
 - kommunalen Finanz- und Haushaltsführung
- Artikel in der Stagarder Zeitung verfasst
- 7 Anträge gestellt

Es gab **am Anfang positive** Entwicklungen und Ansätze guter Zusammenarbeit:



- Gespräche mit Bürgermeister und Beauftragten bis April 2015
- Unterstützung durch die Bauabteilung und den Bauhof

Was habe ich erreicht für Cammin:

7

- Ausbesserung der Straßen in Cammin und von Cammin nach Riepke
- Beleuchtung am Bahnhof
- Behindertengerechter Zugang zum Anglerheim
- Gestaltung und Verbesserung der Badestelle
- Ausbesserung des Weges zwischen Cammin und Gramelow durch einen landw. Betrieb

Was habe ich erreicht für **Godenswege**:

8

- Antrag auf Geschwindigkeitsreduzierung mit großer Unterstützung der Bewohner/ innen in Godenswege durch Unterschriftenaktion und Beteiligung an der Ausschusssitzung
- Dachdeckerarbeiten des Spritzenhauses mit ca. 13 T € Eigenbeteiligung und 17 T € Förderung (Dank an Herrn Granzow)

Was habe ich erreicht für **Riepke**:

9

- Beseitigung von Wassererosionsproblemen
- Vororttermin mit Landwirten
- Nach 10 Monaten wurde die Straße gereinigt (Erosionssand)
- Säuberung der Riepker Straße

Was habe ich erreicht:

10

- Beibehaltung der Informationskästen
- Finanzielle Unterstützung durch die Stadt für die Stärkung des Gemeinwohls
- Rederecht in Ausschüssen und Stadtvertreter-Sitzungen

Was sein sollte, **aber bis heute nicht umgesetzt** wurde für Godenswege:

11

- Vorstellung einiger Einwohnerinnen war Errichtung eines Bürgerparks im Parkgelände mit Spielgeräten für die Kinder und Bau einer überdachten Sitz- und Grillhütte für alle. (Antrag zum Gespräch gestellt)
- Verkauf des Grundstücks, auf dem sich der Spielplatz befindet
- Kein Kauf von Spielgeräten aus der Fusionsprämie
- Keine Straßensanierung der K22

Was sein sollte, **aber bis heute nicht umgesetzt** wurde in **Cammin**:

12

- Kein Anstrich der Bänke an der Badestelle
- Keine persönliche Vorstellung meinerseits
- Keine Beteiligung an der Spielplatzgestaltung
- Keine Plastik aus dem Tierpark an der Badestelle
- Keine neuen Spielgeräte für den Spielplatz, weder 2016 noch in der Zukunft

Was sein sollte, **aber bis heute nicht umgesetzt** wurde in **Riepke**:

13

- Die Verwaltung hat seit **14 Monaten** keinen Ortstermin mit der BVVG zustande gebracht.
- Keine Sanierung des Feldwegs (Sommerweg) von Riepke zur Kreisstraße
- Keine Sicht- und Geruchsmaßnahmen der Pumpe und des Behälters nach bisher zehn-monatiger Bearbeitungszeit – keine Information bis heute

Behinderung meiner Arbeit als OV

1. Teil

14

- Beschlüsse der Stadtvertreter zur Einschränkung des Rederechts in den Ausschüssen (Anträge zur GO), die nicht mit bestehendem Recht (KV MV) einhergehen
- Kein Termin mit der BVVG, wegen Abstimmung der Erosionsproblematik in Riepke seit 14 Monaten
- Keine Ausbesserungsarbeiten an der Straße in Riepke seit 9 Monaten

Behinderung meiner Arbeit als OV

2. Teil

15

- Keine Information vor Sitzungsbeginns des Verkaufs der Grundstücke und des Wohnhauses in Cammin
- Nur auf Rückfrage Information zur Dachsanierung des Spritzenhauses in Godenswege (mangelnde Information durch die Verwaltung)
- Keine Information vorab zur Bautätigkeit am Silo
- Keine Einladung zu Gesprächen im Bauamt, um über Spielplätze, Bürgerpark, Baumaßnahmen u.a. zu reden. Erst nach Ausschusssitzungen Schreiben erhalten (6.10.15). Eigenwillige Vorstellungen von Herrn Granzow ohne Rücksprache und Diskussion.

Behinderung meiner Arbeit als OV 3.Teil

16

- Mangelndes Demokratieverständnis
Hauptausschuss nicht öffentlich, was zu meinem Antrag geführt hat, der abgelehnt wurde
- Keine Bereitschaft des Bürgermeisters die TOP, die die Ortsteile betreffen, in den Ausschüssen an den Anfang zustellen.
- Keine Vorlage einer Kosten-Nutzen-Analyse durch die Verwaltung des städtischen Mehrfamilienwohnhauses in Cammin (Forderung eines Bürger)

Behinderung meiner Arbeit als OV 4. Teil

17

- Keine Terminabstimmung für die Einwohnerversammlung in Cammin was zu einer Dienstaufsichtsbeschwerde gegen den Bürgermeister geführt hat
- Keine Veröffentlichung meiner Entschuldigung durch den Bürgermeister in der Stargarder Zeitung
- Keine Annahme der Korrektur des Protokoll der Stadtvertretersitzung vom 27.5.2015
- Keine Bereitstellung der Fusionsprämie für den Spielplatz in Cammin und Godenswege

Behinderung meiner Arbeit 5. Teil

18

- Keine Antwort des Bürgermeisters auf die Frage des Krankenstandes innerhalb der Verwaltung
- Nach über zwei Monaten wurden mir die wichtigen Inhalte der Einwohnerversammlung auf meine Nachfrage mitgeteilt, was zu einer weiteren Dienstaufsichtsbeschwerde geführt hat.
- Kein Veröffentlichungsrecht der OV in der Satzung für die „Stargarder Zeitung“
- Keine Besprechung im letzten halben Jahr
- Nur teilweise Zuarbeit zu meinem Antrag

Was erwarte ich:

19

- Ich erwarte von diesem Gremium Lösungsansätze der dringenden Probleme, einen kollegialen Umgang, Transparenz, Lösungsstrategien, Professionalität, Teamfähigkeit, Dialogbereitschaft und Kompetenz.
- Ich erwarte die Berücksichtigung von Bürgerwünschen, -vorstellungen und Initiativen.
- Von der Verwaltung erwarte ich Unterstützung, Informationen, Transparenz, Offenheit und die Bereitschaft der Zusammenarbeit.
- Visionen für den OT Cammin und der Stadt

Was erwarte ich:

20

- Unterstützung des Ehrenamtes durch Verwaltung, Parteien, Ausschussvorsitzende

- Das war in meiner zurückliegenden Amtszeit nur zu einem geringen Teil gegeben.

Was sagt die Rechtsaufsichtsbehörde?

22

- Der Ortsvorsteher ist Ansprechpartner für die Bürger seines Ortsteils und zugleich eine zentrale Identifikationsfigur... Er bleibt ein wichtiger Ansprechpartner hinsichtlich der Belange der ehemals selbständig verwalteten Gemeinde, die im Interesse der Effektivität und Effizienz der örtlichen Verwaltung ihre gemeindliche Eigenständigkeit zugunsten der Bildung einer größeren Gemeinde aufgegeben hat.

Was sagt die Rechtsaufsicht weiter:

23

-, denn nur so kann es gelingen das Zusammenwachsen der gesamten Gemeinde zu fördern.

Dank

24

- **Mein Dank gilt den wenigen Personen und Unterstützern meiner Anliegen, dem Anlieger des Ortsteils und meiner Initiativen zum Wohl aller.**
- **Unter anderem meiner Frau, Frau Stern, den Herren Fischbach, Kasan, Lips, Schmerse und Schmidt**

Konsequenz

25

- Ich bin der Meinung, dass sich durch die zurzeit existierenden Bedingungen der Verwaltung, der Mehrheit der Stadtvertretung und dem Verhalten des Bürgermeister mir gegenüber keine wesentlichen positiven Veränderungen den OT Cammin betreffend eintreten werden, deshalb **trete ich zum Ende meiner Ausführungen mit sofortiger Wirkung als OV zurück**, denn eine **ziel- und ergebnisorientierte Arbeit zum Wohl** der Bürgerinnen und Bürger im OT Cammin und in der Stadt Burg Stargard ist nur zu einem geringen Teil hier in Burg Stargard und im OT Cammin möglich.

Vorschläge zur Nachfolge

26

In alphabetischer Reihenfolge:

- Herr Dr. Kreienbrink, Cammin
- Frau Dr. Schuster, Godenswege
- Herr Heller, Cammin
- Herr Schuster, Godenswege
- Herr Stern, Riepke

Vorschlag zum Übergang

27

- Antrag:
- Herr Lips wird als kommissarischer Ortsvorsteher für den Ortsteil Cammin bestimmt

Ende

28